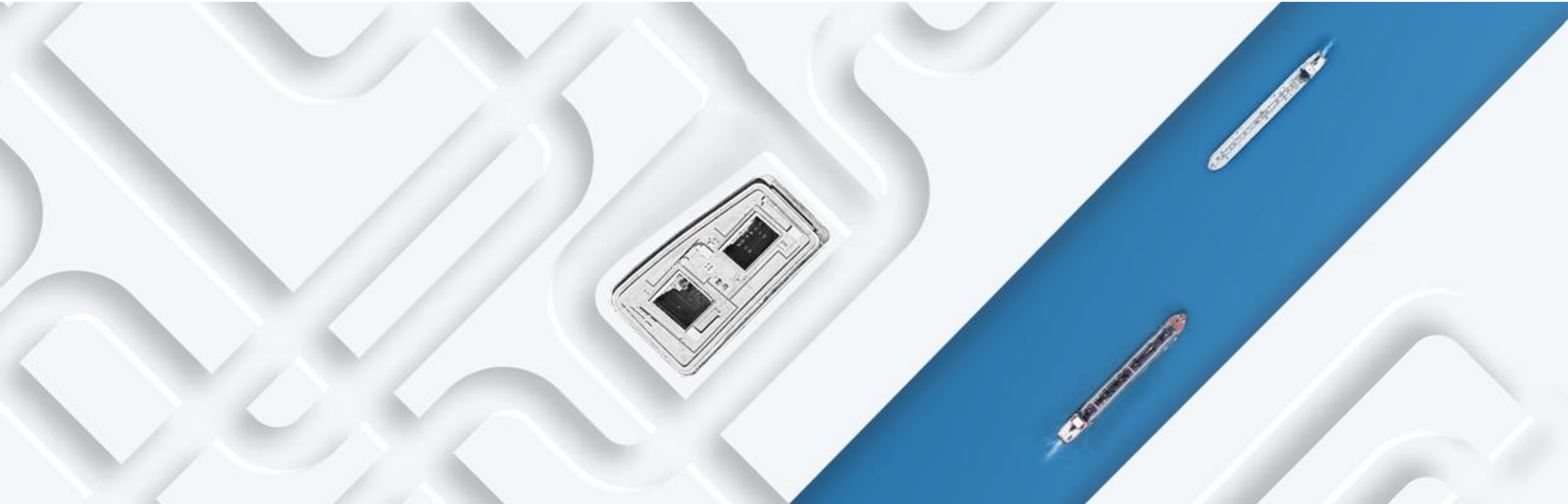


Gewinne und Kosten: Bedeutung für den Investitionsstandort



Warum müssen Unternehmen Gewinne machen?

Antwort KI:

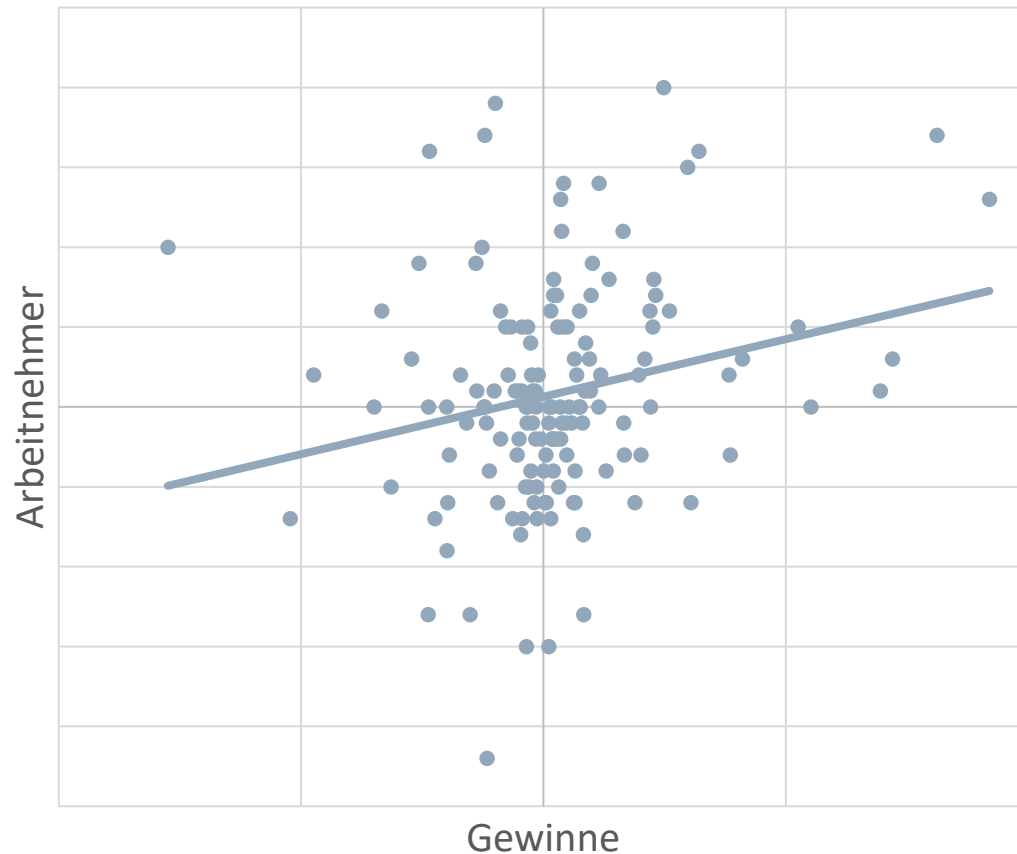
Ökonomisch ist er das Mittel, um ein Unternehmen dauerhaft handlungsfähig zu halten. Ein Unternehmen, das keine Überschüsse erwirtschaftet, kann Beschäftigung, Investitionen und Innovation meist nicht langfristig sichern.

Antwort Ökonom:

Die Aussicht auf Gewinn ist der zentrale Anreiz für Investitionen und Innovationen und zugleich das entscheidende Signal für die bestmögliche Verwendung knapper Ressourcen.

Gewinne, Investitionen und Arbeitsplätze

Regressionsgeraden durch die Datenpunkte der Einzelbranchen (absolute Veränderungen) im Zeitraum 2015–2023

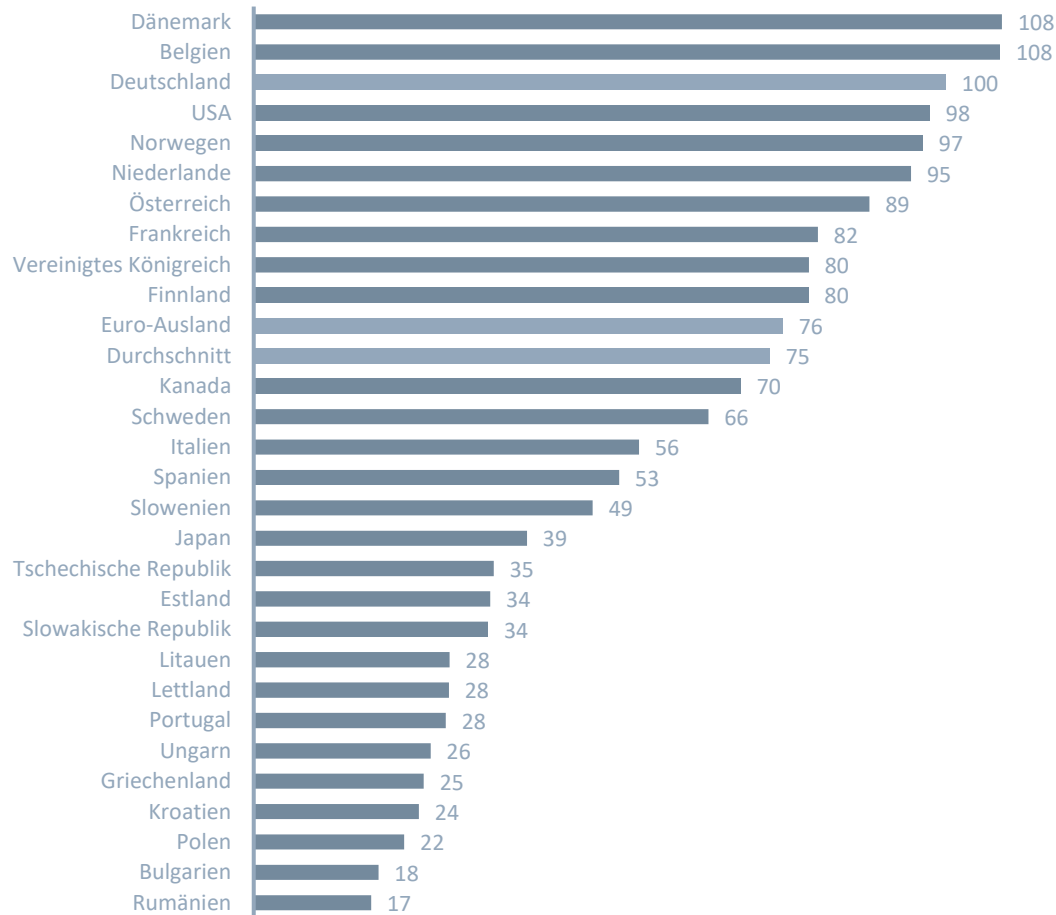


- Gewinne führen zu mehr Investitionen
- Investitionen führen zu mehr Arbeitsplätzen
- Gewinne sichern Arbeitsplätzen

Extremwertbereinigt
Quellen: Statistisches Bundesamt, 2026; eigene Berechnung

Hohe Arbeitskosten müssen erwirtschaftet werden

Verarbeitendes Gewerbe im Jahr 2024, Deutschland = 100, je geleistete Stunde



- Deutschland mit den dritthöchsten Arbeitskosten
- Euro-Ausland und Vergleichsländer insgesamt im Durchschnitt um ein Viertel günstiger
- Günstige Standorte haben nur ein Sechstel des deutschen Kostenniveaus

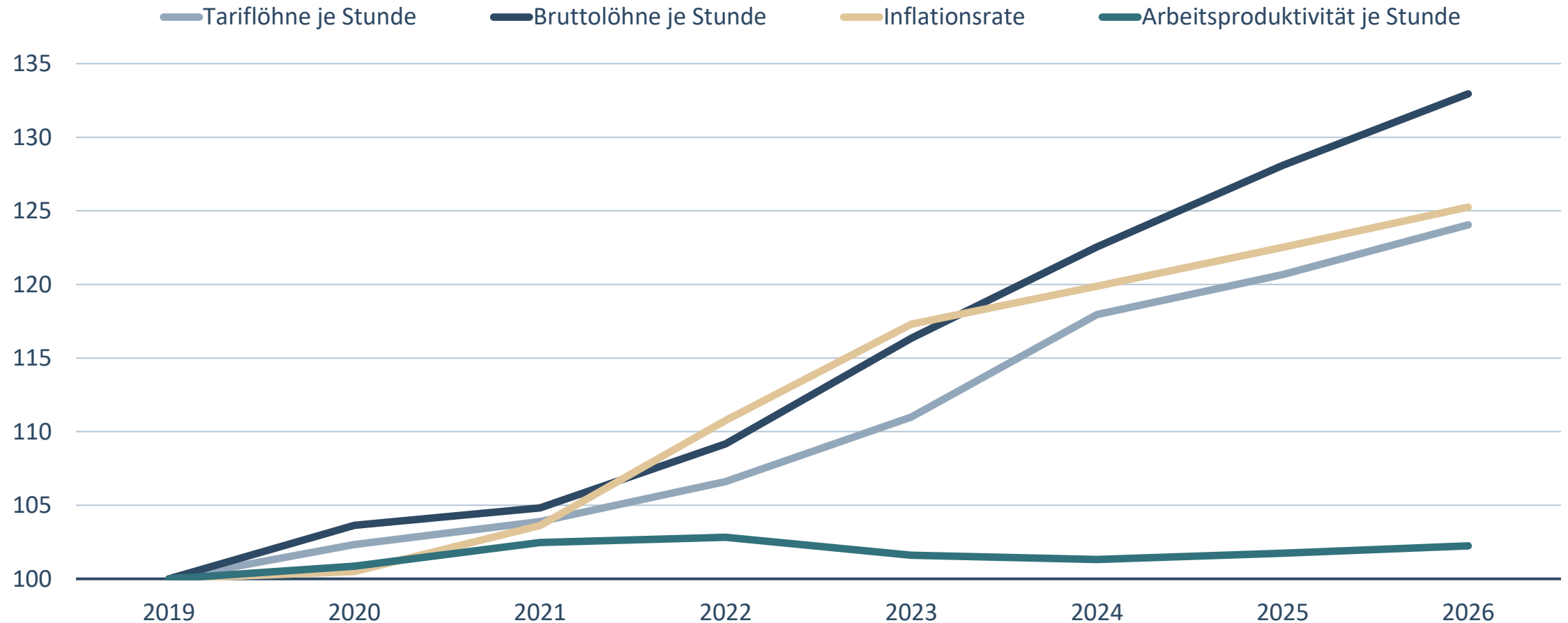
Quellen: Deutsche Bundesbank; Eurostat; nationale Quellen; OECD; Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft

1

Empirie: Löhne und Gewinne

Entwicklung von Löhnen, Produktivität und Preisen

Löhne und Produktivität je Stunde in der Gesamtwirtschaft; Index 2019=100



2026: erstes Quartal

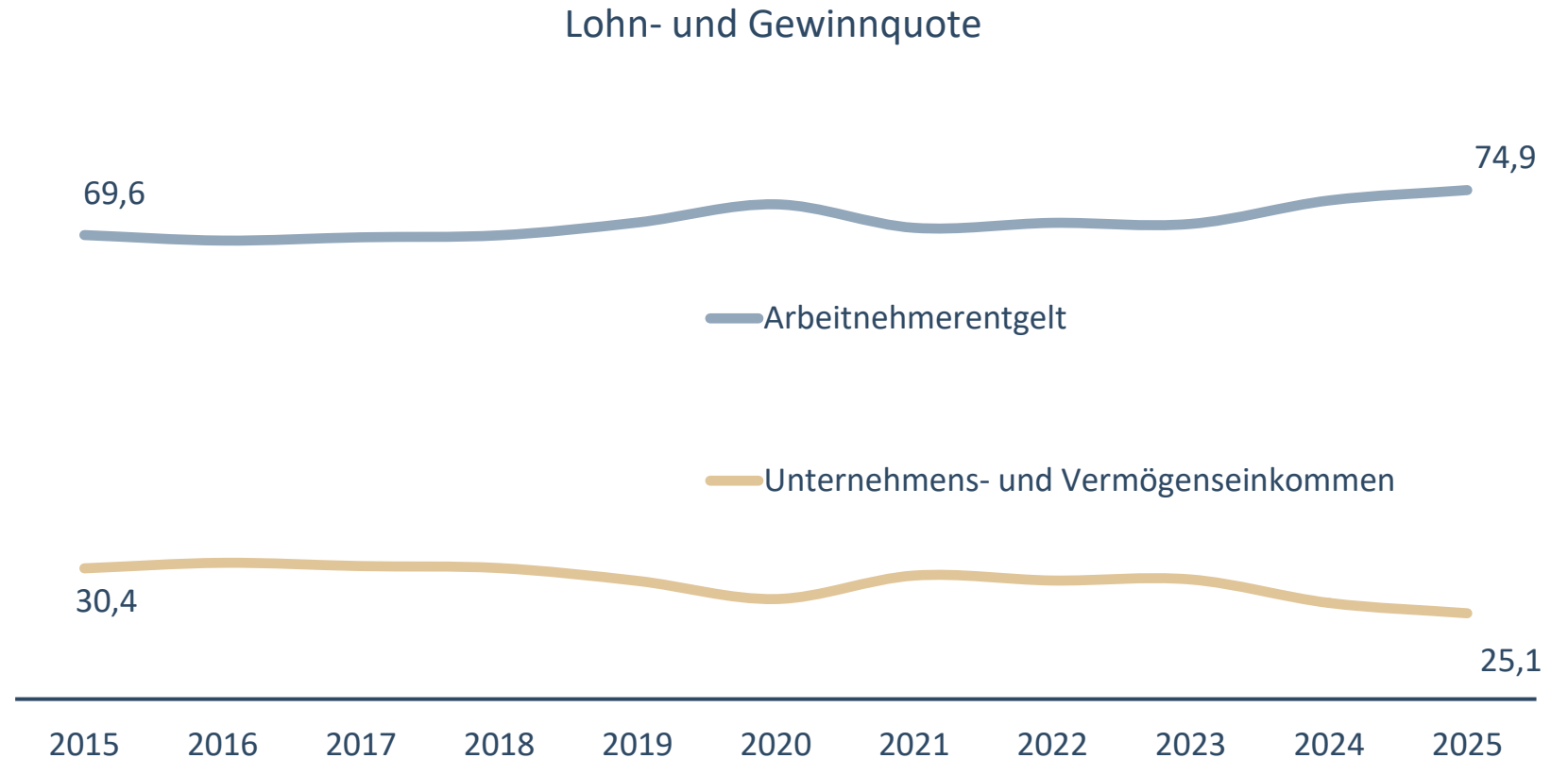
Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank, eigene Berechnungen

Lohnquote steigt, Gewinnquote sinkt

In VGR keine Verschiebung in Richtung Gewinne zu erkennen – das Gegenteil ist der Fall

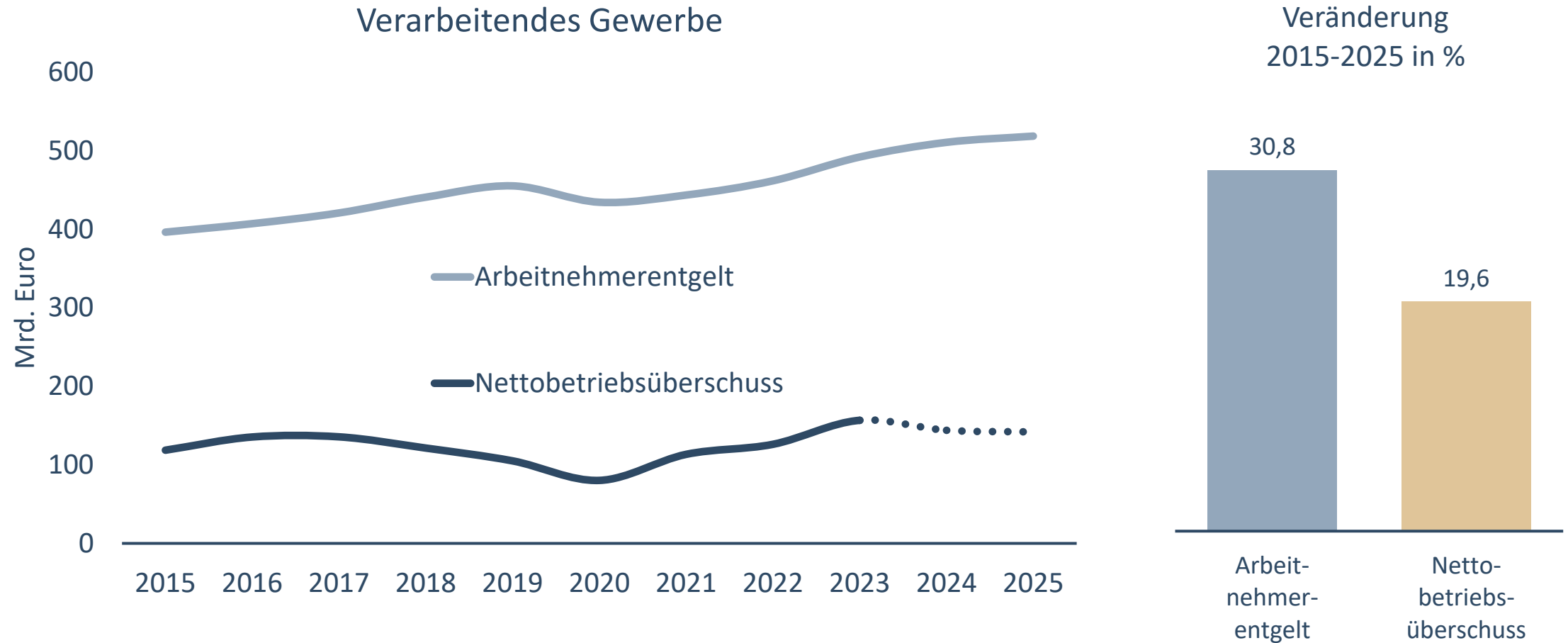
5,3%-P

beträgt der Anstieg
der Lohnquote
in den vergangenen
10 Jahren



Quellen: Statistisches Bundesamt, 2026; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; eigene Berechnung

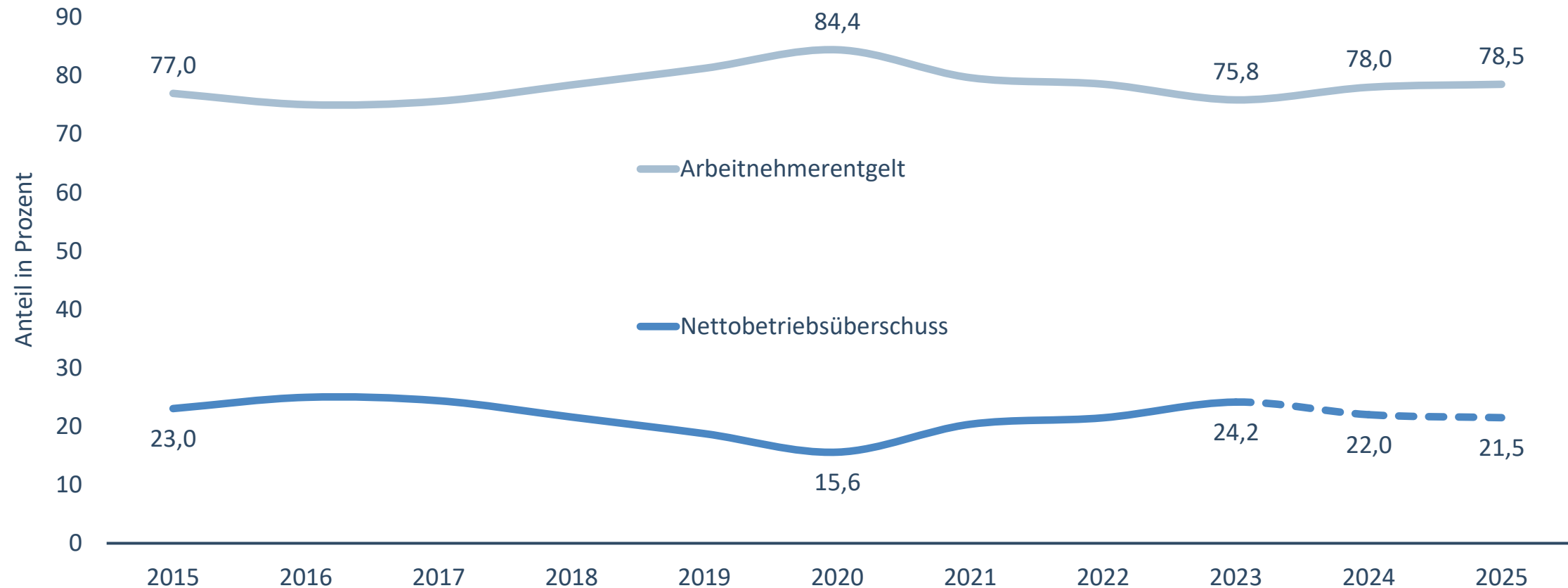
Verarbeitendes Gewerbe – Löhne steigen stärker als Gewinne



Quellen: Statistisches Bundesamt, 2026; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; eigene Berechnung; Fortschreibung Nettobetriebsüberschuss mit Entwicklung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Entwicklung der Lohn- und Gewinnquote in der Industrie

Anteil der Arbeitnehmerentgelte sowie der Nettobetriebsüberschüsse am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, in Prozent



Gestrichelte Linie: Schätzung der Nettobetriebsüberschüsse anhand der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Quellen: Statistisches Bundesamt, 2026; eigene Berechnung

2

Notwendige Gewinne

Fundierung: Einzelwirtschaftliche Sichtweise

Wann lohnt sich Unternehmertum? Welche Rendite muss eine Investition mindestens erzielen?

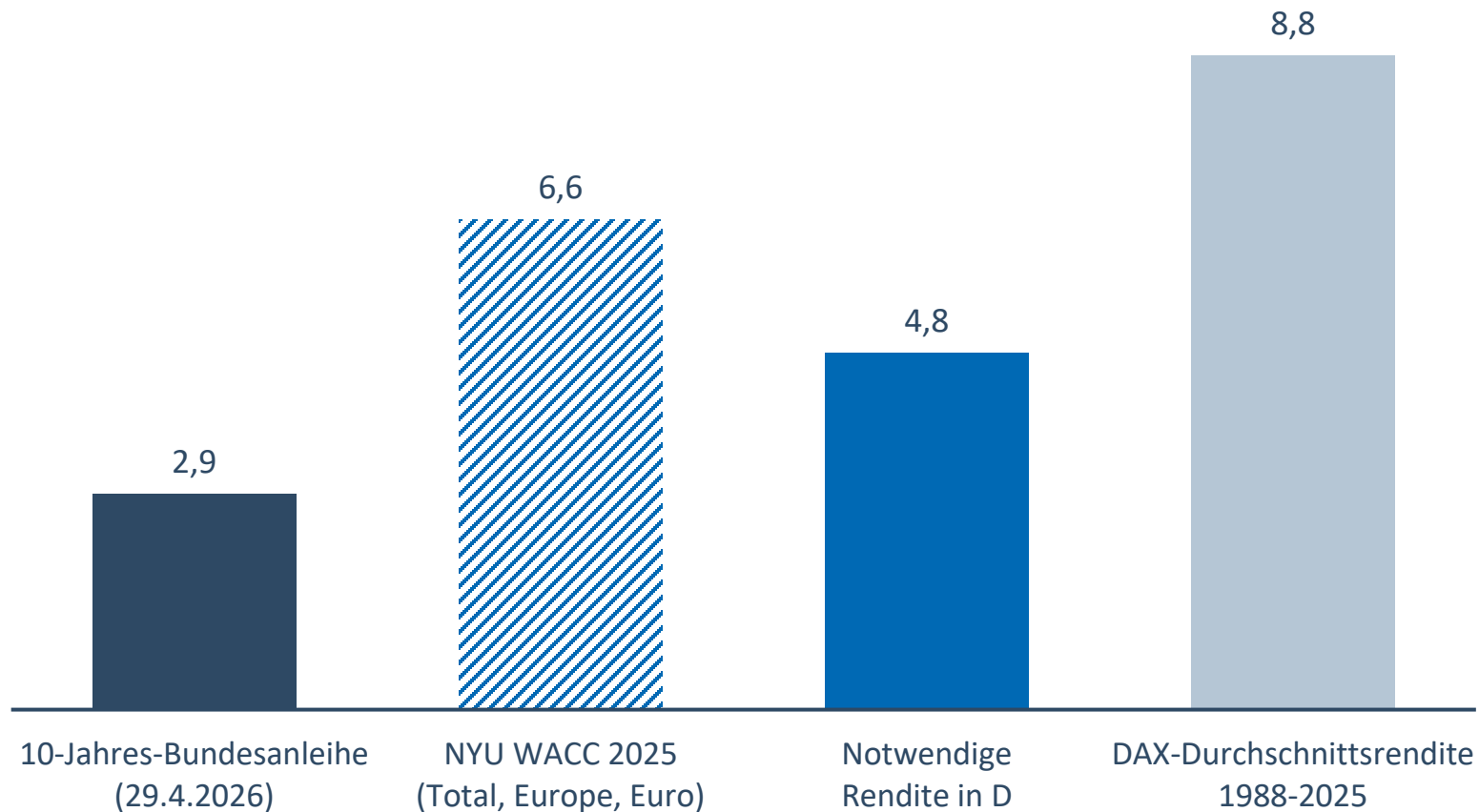
Eigenkapital	Fremdkapital	WACC
• Renditeerwartung der Eigenkapitalgeber (oft berechnet mit dem Capital Asset Pricing Model – CAPM) • Sichere Alternativen und systematisches Risiko der Branche	• Zinskosten bei Banken • Steuerliche Absetzbarkeit	• Die WACC zeigen die Mindestgesamtkapitalrendite, die ein Unternehmen erwirtschaften muss, um seine Investoren und Banken zufriedenzustellen. • Kommt bei Audits/ Bewertungen oder Investitionsentscheidungen zum Einsatz (IDW, IFSR, IAS)
Gewicht Eigenkapital	Gewicht Fremdkapital	

Erreicht die Gesamtkapitalrendite die WACC (notwendiger Unternehmensgewinn)?

Quellen: Brealey et al., 2023; Principles of Corporate Finance, 14. rd., McGraw Hill, New York

Vergleichsmaßstab

Vergleich der WACC mit anderen Maßstäben

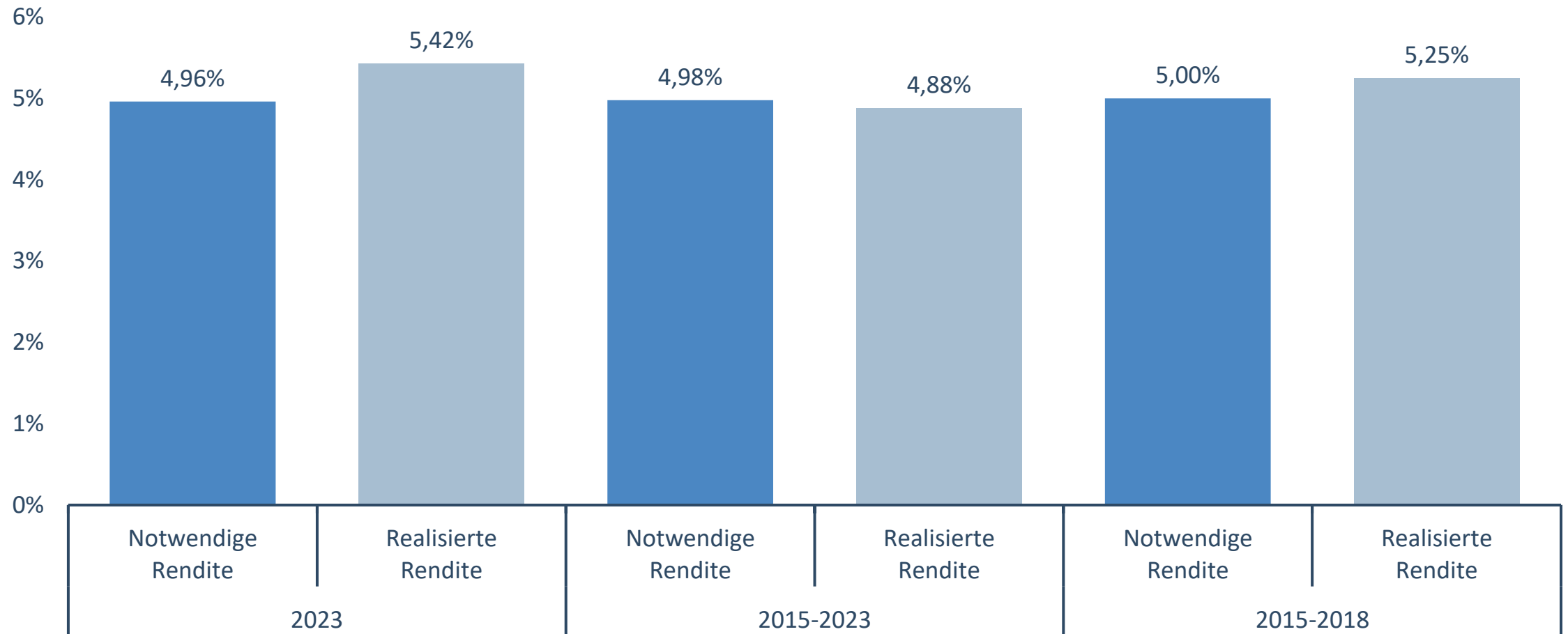


- Weighted Average Cost of Capital (WACC) enthält als Gewichte die Anteile von Eigen- und Fremdkapital.
- Das systematische Risiko einer Branche (z.B. Schwankungen im Geschäftsverlauf) wird in der erforderlichen Eigenkapitalrendite berücksichtigt.
- Anpassung der Gewichte an deutsche Kapitalstrukturen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, 2026; Verbraucherpreisindex; Deutsche Finanzagentur, 2026; Deutsche Börse AG, 2026; NYU, 2026.
Quelle WACC: NYU Stern School of Business.

Industrie erreicht notwendige Gewinne nur mühsam

Verarbeitendes Gewerbe, Rendite in Prozent



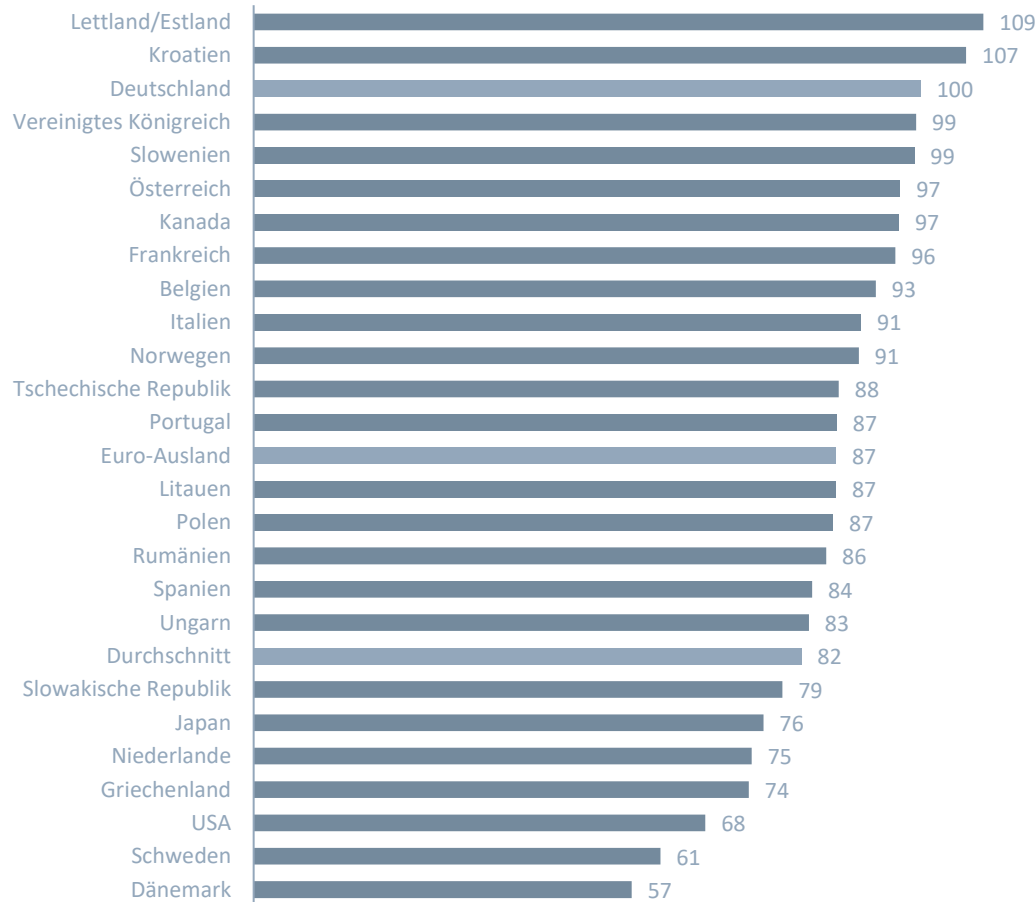
Quellen: NYU, 2026; Deutsche Bundesbank, 2025; eigene Berechnung

3

Gewinne, Kosten, Standort

Sind wir so viel besser, wie wir teurer sind?

Lohnstückkosten des Verarbeitenden Gewerbes im Jahr 2024, Deutschland = 100

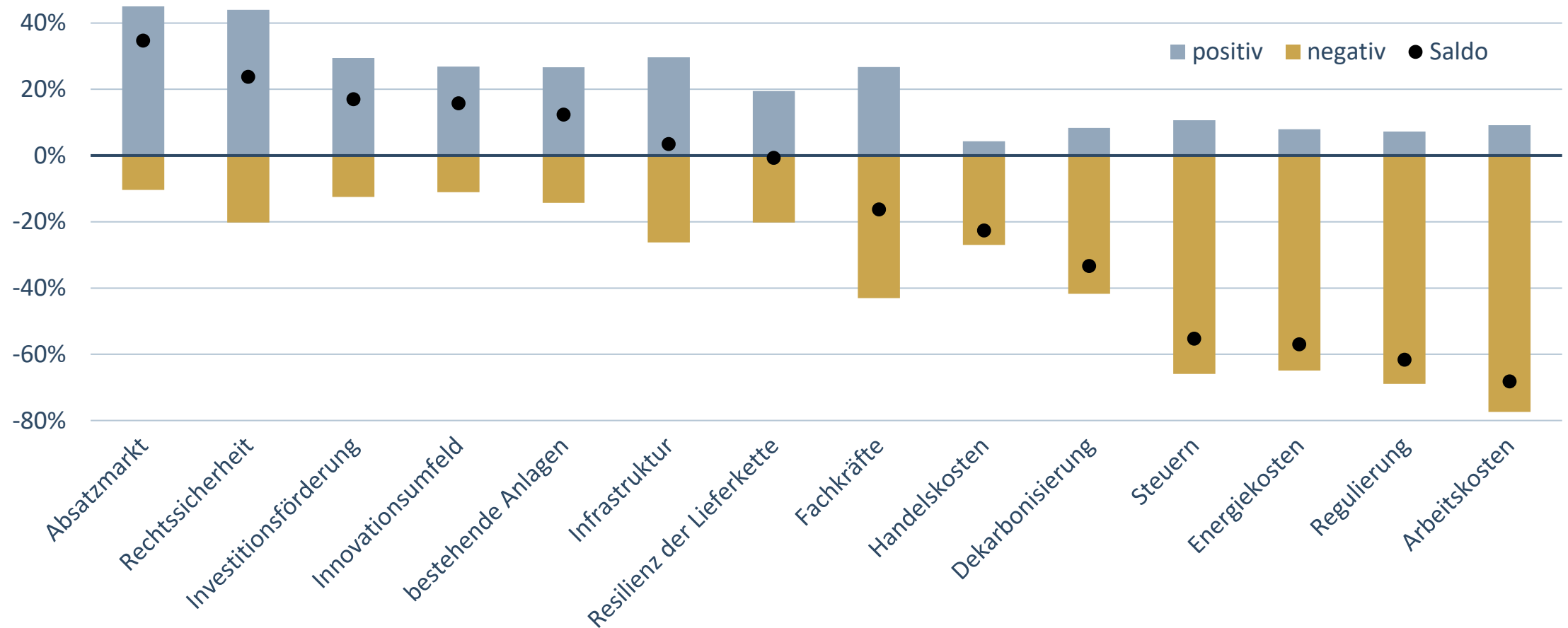


- Deutschland nimmt Platz vier von den 28 Ländern des IW-Vergleichs ein
- 22 Prozent höhere Lohnstückkosten als das Ausland, 15 Prozent mehr als im Euro-Ausland
- Außereuropäische Wettbewerber oft ein Viertel günstiger (USA, Japan)

Quellen: Deutsche Bundesbank; Eurostat; nationale Quellen; OECD; Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft

Gesamtwirkung von Investitionsdeterminanten

Angaben in Prozent der befragten Unternehmen und Saldo aus positiven und negativen Wirkungen in Prozentpunkten



Gewichtete Ergebnisse der IW-Konjunkturumfrage vom März 2026 unter 964 Unternehmen.
Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft

Prof. Dr. Hubertus Bardt

Geschäftsführer

+49 221 4981-750

bardt@iwkoeln.de

www.iwkoeln.de

 [@H_Bardt](#)

